nen Glauben, keine Vergebung der Sünden, kein ruhiges Gewissen, keinen Trost, keine Hoffnung des ewigen Lebens haben. Wollt ihr euch nicht selbst aller dieser Vortheile berauben, wollt ihr euch nicht selbst von aller Gemeinschafft der Liebe GOttes, und seiner Heiligen trennen, und vom Himmel ausschliessen; O so ziehet an als die Auserwählten GOttes Heilige und Geliebte hertzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld, und vertraget einer den andern in der Liebe. Denn so ihr keine Liebe unter einander habt, wie bleibt die Liebe GOttes in euch? So seyd nun GOttes Nachfolger als die lieben Kinder, und wandelt in der Liebe, gleichwie Christus uns geliebet hat. Säet Gerechtigkeit und erndtet Liebe! Amen.

❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀ ❀

Am V. Sonntage nach Trinitatis.

Seegens-reicher GOtt, du Brunqvell aller Gaben, ohne dem nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, laß, HErr, die Ströhme deines Seegens sich über alle ergiessen, die deinen Namen fürchten, und cröne sie mit Gnaden als mit einem Schilde! O GOtt, groß von Rath und mächtig von That, sprich ja zu unsern Thaten, hilf selbst das Beste rathen, daß unser Thun durch deinen Beystand glücklich von Statten gehe, und unser Vornehmen durch deine Gnade gelinge. Laß sich freuen alle die auf dich trauen, fröhlich laß seyn in dir, die deinen Namen lieben, denn du, HErr, seegnest die Gerechten, und förderst die Wercke ihrer Hände, ja die Wercke ihrer Hände wollest du fördern, und sie seegnen. So führe uns denn selbst, HErr, die rechten Wege, da wir deines Seegens theilhaftig werden, und lehre uns deine Steige, denselben also zu gebrauchen, daß dein Name, o Ursprung alles Seegens, dadurch verherrlichet, und unsrer Seelen ewiges Heil befördert werde. Hilf deinem Volcke, und seegne dein Erbe, und weyde sie, und erhöhe sie ewiglich,